

# Bericht

## des Ausschusses für Arbeit und Soziales

### über das Volksbegehren "Gerechtigkeit den Pflegekräften!" (2409 der Beilagen)

#### 1.

Die Unterstützer dieses Volksbegehrens haben die Einleitung eines Verfahrens für ein Volksbegehren mit folgendem Wortlaut beantragt:

#### **Volksbegehren „Gerechtigkeit den Pflegekräften!“**

Seit Beginn der Corona-Pandemie wird über die besondere Belastung des Pflegepersonals berichtet. Die Reaktion darauf war aber im Wesentlichen bloß „Anerkennung“ und Applaus.

Wir fordern daher vom (Bundesverfassungs-)Gesetzgeber erheblich mehr Geld für aktive Pflegekräfte bzw. eine generelle Aufstockung der für diesen Bereich vorgesehenen Budgetmittel, um Personalnot zu lindern bzw. hintanzuhalten!

#### **Begründung:**

Die Initiative für das Volksbegehren „*Gerechtigkeit den Pflegekräften!*“ resultierte aus einer, von vielen als zutiefst ungerecht empfundenen, Situation während der Corona-Pandemie: Die Reaktion auf die besondere Belastung war nämlich vorrangig bloß „Anerkennung“ und Applaus. Auch nach Ende der Pandemie ist die Situation suboptimal.

Über 100.000 Unterstützer dieses Volksbegehrens fordern daher vom (Bundesverfassungs-)Gesetzgeber erheblich mehr Geld für aktive Pflegekräfte bzw. eine generelle Aufstockung der für diesen Bereich vorgesehenen Budgetmittel, um Personalnot zu lindern bzw. hintanzuhalten.

Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und der Gesetzgeber ist daher gefordert, faire Rahmenbedingungen zu schaffen (allenfalls unter Einbindung der Sozialpartner).

#### 2.

**Namhaft gemachte Bevollmächtigte gemäß § 3 Abs. 4 Z 3 des Volksbegehrensgesetzes 2018:**

	Vor- und Familienname
Bevollmächtigte(r)	René KALIŠ
1. Stellvertreter(in)	Marcus HOHENECKER
2. Stellvertreter(in)	Helmut KALIŠ
3. Stellvertreter(in)	Jasmine KALIŠ

	Vor- und Familienname
4. Stellvertreter(in)	Natascha KAHLEN

## 3.

Die auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet am 28. November 2023 kundgemachte Ermittlung und Feststellung der Bundeswahlbehörde, es läge ein Volksbegehren im Sinn des Art. 41 Abs. 2 B-VG vor, wurde gemäß § 16 Abs. 1 des Volksbegehrensgesetzes 2018 innerhalb der vorgesehenen Frist von vier Wochen nach dem Tag der Verlautbarung von dem in Betracht kommenden Personenkreis nicht angefochten.

**Bundeswahlbehörde**

Zl. 2023-0.839.247

**Volksbegehren „Gerechtigkeit den Pflegekräften!“**

Gemäß § 14 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG, BGBl. I Nr. 106/2016, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz, BGBl. I Nr. 7/2023, hat die Bundeswahlbehörde in ihrer Sitzung vom 28. November 2023 aufgrund der für dieses Volksbegehren gebildeten Datenverarbeitung folgendes Ergebnis der Eintragungen für das Volksbegehren „Gerechtigkeit den Pflegekräften!“ festgestellt:

Gebiet	Stimmberechtigte	Anzahl der gültigen Eintragungen (inkl. Unterstützungserklärungen)	Stimm-beteiligung in %
Burgenland	233.467	3.686	1,58
Kärnten	432.235	7.033	1,63
Niederösterreich	1.293.798	29.904	2,31
Oberösterreich	1.096.693	25.790	2,35
Salzburg	390.940	7.269	1,86
Steiermark	951.342	17.918	1,88
Tirol	538.950	9.536	1,77
Vorarlberg	275.139	4.773	1,73
Wien	1.128.146	26.012	2,31
<b>Österreich</b>	<b>6.340.710</b>	<b>131.921</b>	<b>2,08</b>

Da somit mehr als 100.000 gültige Eintragungen von Stimmberechtigten ermittelt worden sind, hat die Bundeswahlbehörde festgestellt, dass ein Volksbegehren im Sinne des Art. 41 Abs. 2 B-VG vorliegt.

Der Stellvertreter des Bundeswahlleiters:

**AL Mag. Gregor Wenda, MBA**

## 4.

**Ergebnis inklusive Unterstützungserklärungen**

Gebiet	Stimm- berechtigte	Unterstützungs- erklärungen + Eintragungen	Stimmbeteiligung inklusive Unterstützungs- erklärungen	Unterstützungs- erklärungen	Eintragungen
Burgenland	233.467	3.686	1,58 %	2.783	903
Kärnten	432.235	7.033	1,63 %	5.610	1.423
Niederösterreich	1.293.798	29.904	2,31 %	23.246	6.658
Oberösterreich	1.096.693	25.790	2,35 %	19.851	5.939
Salzburg	390.940	7.269	1,86 %	5.843	1.426
Steiermark	951.342	17.918	1,88 %	14.711	3.207
Tirol	538.950	9.536	1,77 %	7.194	2.342
Vorarlberg	275.139	4.773	1,73 %	3.505	1.268
Wien	1.128.146	26.012	2,31 %	21.554	4.458
<b>Österreich</b>	<b>6.340.710</b>	<b>131.921</b>	<b>2,08 %</b>	<b>104.297</b>	<b>27.624</b>

Das Volksbegehren wurde von 131.921 Stimmberechtigten unterstützt (Anzahl der gültigen Eintragungen inkl. Unterstützungserklärungen). Die Bundeswahlbehörde hat in ihrer Sitzung vom 28. November 2023 festgestellt, dass ein Volksbegehren im Sinne des Art. 41 Abs. 2 B-VG vorliegt und dieses an den Nationalrat zur parlamentarischen Behandlung weitergeleitet. Als Bevollmächtigter des Volksbegehrens wurde René **Kališ** namhaft gemacht, die nominierten stellvertretenden Bevollmächtigten sind: Marcus **Hohenecker**, Helmut **Kališ**, Jasmine **Kališ** und Natascha **Kahlen**.

Das gegenständliche Volksbegehren wurde am 20. März 2024 in der 255. Sitzung des Nationalrates in Erste Lesung genommen und dem Ausschuss für Arbeit und Soziales zugewiesen.

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales hat das gegenständliche Volksbegehren in öffentlicher Sitzung am 10. April 2024 in Verhandlung genommen. In der Debatte ergriff die Berichterstatterin Abgeordnete Mag. Eva **Blimlinger** das Wort. Die Verhandlungen wurden vertagt.

Am 27. Juni 2024 hat der Ausschuss für Arbeit und Soziales das gegenständliche Volksbegehren erneut in Verhandlung genommen. Die Generaldebatte bzw. die umfangreiche Erörterung des Volksbegehrens war gemäß § 37a Abs. 1 Z 4 GOG-NR öffentlich. Gem. § 40 Abs. 1 GOG-NR wurde einstimmig beschlossen, folgende Expert:innen den Beratungen beizuziehen: Elisabeth **Anselm**, Mag. Silvia **Rosoli**, Helmut **Lutz**, Mag. Katharina **Meichenitsch** und Mag. Elisabeth **Potzmann**.

Nach den Eingangsstatements der Expert:innen Elisabeth **Anselm**, Mag. Silvia **Rosoli**, Helmut **Lutz**, Mag. Katharina **Meichenitsch** und Mag. Elisabeth **Potzmann** ergriffen die Abgeordneten Mag. Ernst **Gödl**, Mag. Michael **Hammer**, Gabriele **Heinisch-Hosek**, Mag. Christian **Drobits**, Alois **Stöger**, diplômé, Mag. Christian **Ragger**, Ralph **Schallmeiner**, Heike **Grebien** und Fiona **Fiedler**, BEd zu einer Fragerunde das Wort. Die aufgeworfenen Fragen wurden von den Expert:innen beantwortet.

Die Veröffentlichung der Auszugsweisen Darstellung der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Soziales vom 27. Juni 2024 wurde einstimmig beschlossen; diese ist in der Anlage enthalten.

Zum Berichterstatter für den Nationalrat wurde Abgeordneter Ralph **Schallmeiner** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Ausschuss für Arbeit und Soziales somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2024 06 27

**Ralph Schallmeiner**

Berichterstatter

**Josef Muchitsch**

Obmann

